

A large, dark blue question mark is positioned on the left side of the slide, partially behind the title text.

WAS IST DORF- MODERATION



In Niedersachsen prägen über 700 Dörfer das Landschaftsbild. Besonders die demografische Entwicklung, dazu gehören Abwanderung und Alterung der Bevölkerung, stellt viele dieser Dörfer jedoch vor große Herausforderungen.

So stellen sich unter anderem folgende Fragen:

- Wie kann ein zukünftiges Zusammenleben aussehen?
- Wie kann sich das Dorf von innen heraus stärken?

Genau an dieser Stelle setzt die Dorfmoderation an.



Wie läuft der Prozess ab?

Grundsätzlich kann jede Person, die sich für das eigene Dorf engagieren möchte und über die nötige Kommunikations- und Teamfähigkeit verfügt, als Dorfmoderator:in tätig werden.

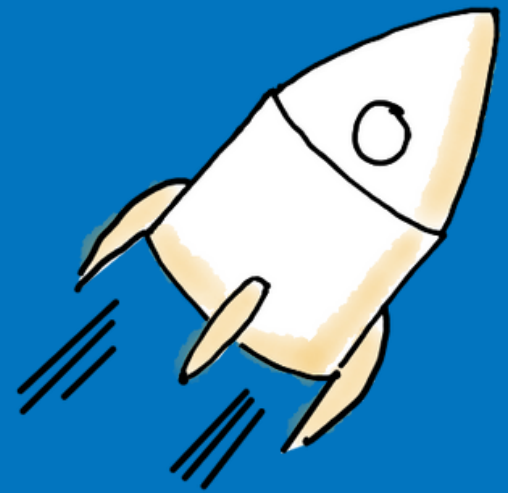
Interessierte Bürger:innen können in Niedersachsen an einer Fortbildung zur zum/zur Dorfmoderator:in teilnehmen, die an verschiedenen Standorten angeboten wird.

Die Anmeldung erfolgt über die jeweilige Kommune/Gemeinde, welche die Dorfmoderation zusammen mit einem Träger (z. B. Kommune, Verein, Kirche) beantragt.



Die Ausbildung zum/zur qualifizierten Dorfmoderator:in umfasst:

- 48 Unterrichtseinheiten (2 x 3 Tage)
- Die Erarbeitung eines Dorfanalyseschemas
- Abschluss mit dem Zertifikat „Dorfmoderator:in Niedersachsen“



Langfristig soll die Dorfmoderation eine dauerhafte Struktur für Mitgestaltung im Dorf schaffen, nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung zur Gemeindeverwaltung und Politik.

Ziel ist, dass sich das Ehrenamt eigenständig weiterentwickelt, getragen von der Dorfgemeinschaft selbst.